



E-Learning-Kurs

Modul 6: Qualitätssicherung und Kontinuierliche Verbesserung

6.2: Methoden der Qualitätssicherung für Microcredentials



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of European Union

Co-Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.
Project No: 2024-1-SK01-KA220-ADU-000253202

Einführung

Dauer: ca. 120 Minuten



Qualitätssicherung (QS) und Kontinuierliche Verbesserung (KV)

Schwerpunkt

- Praktische QS-Ansätze, etablierte Rahmenwerke und Praxisanwendungen



Inhaltsverzeichnis

Titel	Folie
6.2.1 QS-Anforderungen für Microcredentials	Folie 4
6.2.2 Rahmenbedingungen und Instrumente für die Qualitätssicherung	Folien 5–6
6.2.3 Anwendung der Qualitätssicherung über den gesamten Lebenszyklus hinweg	Folien 7–9
6.2.4 Praxisbezogene Beispiele	Folien 10–13
6.2.5 Häufige Herausforderungen	Folie 14
6.2.6 Schlüsselbotschaften	Folie 15
Weitere Ressourcen	Folien 16–18
Abschlusstest	



Microcredentials erfordern schnelle, zweckmäßige Qualitätssicherungsprozesse:

- Kürzerer Umfang erfordert effiziente Qualitätssicherungszyklen
- Der Schwerpunkt sollte auf Lernergebnissen und Beschäftigungsfähigkeit liegen
- Eine vielfältige Anbieterlandschaft erfordert anpassungsfähige Qualitätssicherungsinstrumente



6.2.1 Qualitätssicherung für Microcredentials – Spezifische Anforderungen



6.2.2 QS-Rahmen



**Diese Rahmenwerke sorgen für
Struktur und Vergleichbarkeit
zwischen Institutionen und über
Grenzen hinweg:**



- ESG (Europäische Normen und Richtlinien)
- MICROBOL QA-Grundsätze
- (Inter)nationale Qualifikationsrahmen (EQR/NQR)
- Anerkennungsinstrumente: Transparenz von Qualifikationsnachweisen, Metadaten, digitale Qualifikationsnachweise



6.2.2: Praktische QS-Tools und -Instrumente



Dies sind einige wichtige QS-Tools für Microcredentials, die an verschiedene Phasen des Lebenszyklus angepasst werden können.

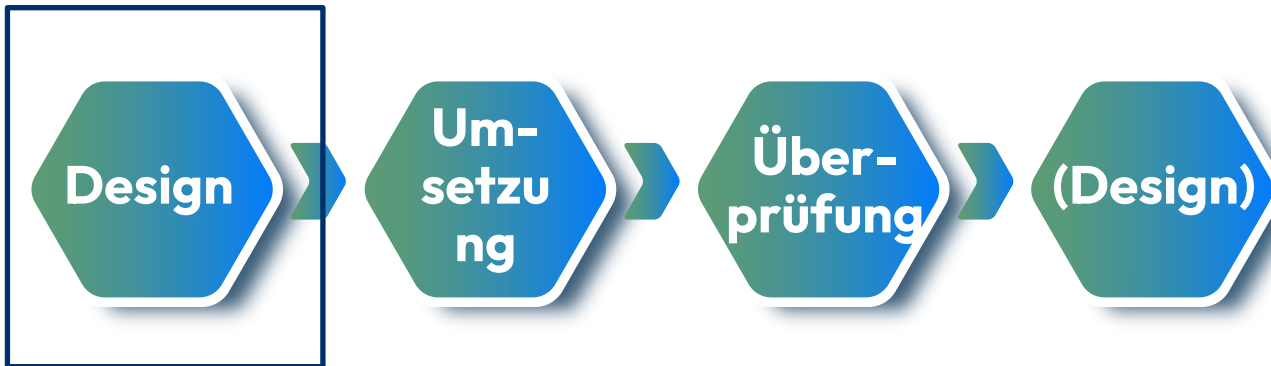


- Anlehnung der Lernergebnisse an bestehende Rahmenwerke
- Kompetenzbasierte Bewertungsrubriken
- Checklisten zur Selbstbewertung von Kursen und Anbietern
- Tools für Lernenden-Feedback und Evaluierungsumfragen



Entwurfsphase

- Einbeziehung von Stakeholdern
- Bedarfsanalyse und Marktrelevanz
- Anpassung an Standards



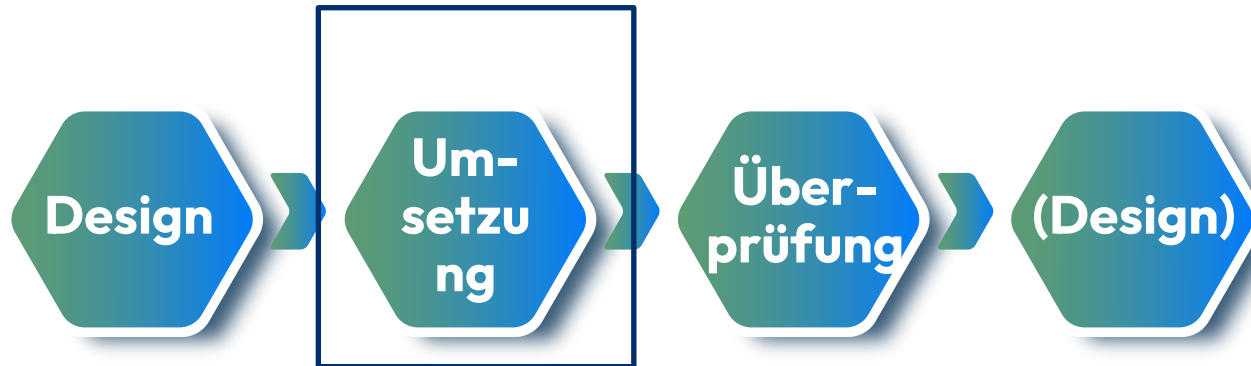
6.2.3 Über den gesamten Lebenszyklus des Microcredentials hinweg



Die Qualitätssicherung muss in allen Phasen integriert sein – vom ersten Konzept bis zur Evaluation nach der Durchführung

Umsetzungsphase

- Qualifikationen der Lehrkräfte
- Standardisierte Durchführung
- Mechanismen zur Unterstützung der Lernenden



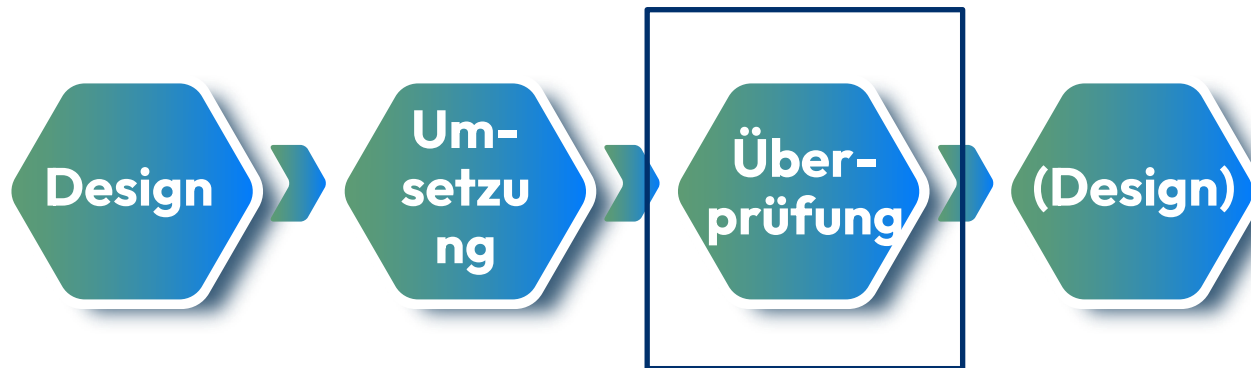
6.2.3 Über den gesamten Lebenszyklus des Microcredentials hinweg



6.2.3 Über den gesamten Lebenszyklus des Microcredentials hinweg

Überprüfungsphase

- Leistungsüberwachung
- Externe Überprüfung oder Akkreditierung
- Planung kontinuierlicher Verbesserungen



6.2.4 Fallbeispiele aus der Praxis



Beispiel 1:

Albeda College – Gemeinsame Gestaltung von Microcredentials



So machen es Andere:

Kontext:

Das Albeda College, ein regionaler Anbieter beruflicher Bildung in den Niederlanden, hat ein Microcredential entwickelt, um die Verbindung zwischen Bildung und den Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes zu stärken. Die Initiative zielte auf praktische Fähigkeiten und die Relevanz für den Arbeitsplatz für junge Lernende in der beruflichen Bildung ab.



6.2.4 Fallbeispiele aus der Praxis



Ergebnisse:

- Stärkung der Verbindungen zwischen Bildung und lokaler Industrie
- Sichtbare, kompetenzbasierte Anerkennung für Lernende
- Erhöhte Motivation und öffentliches Bewusstsein für Microcredentials



Beispiel 1 Fortsetzung

QS-Maßnahmen:

- Gemeinsam mit Arbeitgebern, Bildungspersonal und Teilnehmenden entwickelte Lernergebnisse
- Vergabe eines digitalen Badges, das mit bestimmten Kompetenzen verknüpft ist
- Förderung der Transparenz durch Berichterstattung in den öffentlichen Medien

Lesen Sie die ganze Geschichte hier:

https://www.cedefop.europa.eu/files/netherlands_microcredentials_mapping.pdf



6.2.4 Fallbeispiele aus der Praxis



Beispiel 2:

Athabasca University PowerED – Datenbasierte Qualitätssicherung und Bewertung.



Kontext

PowerED ist eine Reihe von beruflichen Microcredentials der Athabasca University mit Schwerpunkt auf Bildungstechnologie und Pädagogik.

Qualitätssicherungsmaßnahmen

- Industriepartnerschaften gewährleisten die Relevanz der Inhalte.
- Bewertung mit gemischten Methoden, die die Zufriedenheit der Nutzenden (Kirkpatrick Level 1 & 2), Verhaltensänderungen und das Feedback der Arbeitgeber umfasst.
- Lernanalysen und UX-Design werden eingesetzt, um Trends beim Engagement, Probleme bei der Benutzerfreundlichkeit und Ansatzpunkte für kontinuierliche Verbesserungen zu erkennen.



6.2.4 Fallbeispiele aus der Praxis



Ergebnisse

- Verbessertes Selbstvertrauen der Lernenden und bessere Fähigkeiten am Arbeitsplatz
- Positives Feedback der Arbeitgeber zur Leistung der Lernenden.
- Iteratives Design verbesserte Qualität und Anerkennung

Beispiel 2 Fortsetzung

Lesen Sie die ganze Geschichte:

<https://www.mdpi.com/2227-7102/14/12/1307>



6.2.5 Häufige Herausforderungen und wie man sie angeht



Jeder Qualitätssicherungsprozess erfordert Kompromisse – hier sind einige häufige Probleme:

- Begrenzte Ressourcen: ➡ Priorisierung wesentlicher Qualitätssicherungsprozesse
- Mangelnde Standardisierung: ➡ gemeinsame Bezugspunkte verwenden (z. B. EQR)
- Schnelle Entwicklung: ➡ schlanke Qualitätssicherungszyklen implementieren





- Die Qualitätssicherung muss **über den gesamten Lebenszyklus eines Microcredentials hinweg** umgesetzt werden.
- Die Qualitätssicherung bei Microcredentials muss anpassungsfähig, effizient und lernendenzentriert sein
- Etablierte Rahmenwerke können als Leitfaden für die Praxis dienen
- Praktische Tools tragen dazu bei, die Qualität in jeder Phase des Lebenszyklusses von Qualifikationen sicherzustellen



6.2.6 Schlüsselbotschaften



Bei der praktischen Qualitätssicherung geht es nicht um Perfektion, sondern um kontinuierliche Relevanz, Vertrauen und Wirkung!

Weitere Ressourcen

Teil	Titel	Typ	Dauer	Link	Beschreibung
Alle Teile	Modul 6. Teil 6.2: QS-Methoden für Microcredentials	Lesetext	40 Min.	Block.ed-Kursplattform	Block.Ed-Studientext, Begleitmaterial zur Folienpräsentation
6.2.2	Empfehlung des Rates zu Microcredentials: Anhang 2	Offizielles EU-Dokument	10 Min.	https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv:OJ.C_.2022.243.01.0010.01.ENG	Dokument, in dem die Politik und Standards der EU in Bezug auf Microcredentials dargelegt werden. Für dieses Modul besonders relevant ist Anhang II: „Europäische Grundsätze für die Gestaltung und Ausstellung von Microcredentials“.

Weitere Ressourcen

Teil	Titel	Typ	Dauer	Link	Beschreibung
6.2.2 und 6.2.3	eCampusOntario-Toolkit für Microcredentials, Teil IV.	Praktische Leitlinien	10 Min.	https://ecampusontario.pressbooks.pub/microcredentialtoolkit/	Ein Toolkit mit Vorschlägen und Anleitungen für PraktikerInnen, das den gesamten Lebenszyklus von Microcredentials abdeckt. Von besonderer Relevanz für dieses Modul ist Teil IV zum Thema „Anerkennung“. Er stellt verschiedene relevante Qualitätsrahmenwerke vor und enthält eine umfassende Checkliste zur Qualitätssicherung.
6.2.2	ENQA-Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) (2015)	Strategiepapier	15 Min.	https://www.enqa.eu/esg-standards-and-guidelines-for-quality-assurance-in-the-european-higher-education-area/	Grundlage für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum; nützlich als übergreifendes Referenzmodell für Microcredential-Programme.

Weitere Ressourcen

Teil	Titel	Typ	Dauer	Link	Beschreibung
6.2.4	ENQA-Bericht QUALITÄTSSICHERUNG VON MICROCREDENTIALS, Kapitel IV	Übersichts- bericht mit Fallstudien	15 Min.	https://www.enqa.eu/publications/qa-of-micro-credentials/	Der Bericht enthält einen Überblick und Beispiele dafür, wie die Qualitätssicherung von Microcredentials im Europäischen Hochschulraum (EHEA) gehandhabt wird, und liefert detaillierte Überlegungen zur Anwendung der ENQA-Standards und -Richtlinien (ESG) auf Microcredentials. Insbesondere Kapitel IV enthält auch Fallstudien und weitere Referenzen.
6.2.2 und 6.2.3	HRK-Bericht „Microcredentials an Hochschulen – strategische Entwicklung und Qualitätssicherung“, Kapitel 3	Bericht der Experten- gruppe	15 Min	https://www.hrk-modus.de/media/redaktion/Downloads/Publikationen/MODUS/Ergebnisse_der_ZW_Microcredentials_WEB_01.pdf	Kapitel 3 beschreibt Herausforderungen im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung von Microcredentials und gibt Empfehlungen, wie diese angegangen werden können.



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of European Union

Co-Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.
Project No: 2024-1-SK01-KA220-ADU-000253202